



Dialog, kein Palaver

Der wertschätzende Dialog entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist unsere Stärke. Wir erarbeiten Positionen, die für alle Partner der Wertschöpfungskette passen. Wir sind etablierte Ansprechpartner für Politik und Verwaltung.

Weitblick

- Wir setzen uns für Handelsbeziehungen ein, die der Nachhaltigkeit auf beiden Seiten der Grenze dienen (Umsetzung Art. 104a, Bundesverfassung).
- Wir machen die Trümpfe der Bilateralen Abkommen mit der EU sichtbar, fordern ein geregeltes Verhältnis zu Europa (Rahmenabkommen).
- Wir führen im Interesse eines starken Agrarstandortes sektorübergreifende Tagungen und Diskussionsrunden durch.
- Wir lobbyieren für Branchenlösungen und bekämpfen die Erhöhung von Zollschranken (Milch, Wein, Zucker etc.).
- Wir diskutieren und vertreten sachlich fundiert auch unbequeme Positionen.

«Der Agrarstandort Schweiz darf die Annäherung an interessante internationale Märkte nicht aus den Augen verlieren.»



Bewegung, eigenverantwortlich

- Wir plädieren für Zielorientierung in der Agrarpolitik (AP2030+).
- Wir wollen die Reduktion von Pestizid-Risiken etc. mit Mehrwert am Markt verbinden.
- Wir machen Mut zu Einfachheit in der Agrarpolitik.
- Wir lobbyieren für Bewegung im Klima- und Ressourcenschutz, pochen auf Branchenverantwortung statt Detailvorgaben.

«Wir bewegen uns entlang den Werten Eigenverantwortung, (Agrar)Ökologie und nachhaltige internationale Verknüpfung.»

Die wichtigsten Mitglieder:

Bio Suisse, IP-Suisse, Mutterkuh Schweiz, Ökostrom, Suisseporcs; BISCOSUISSE; CHOCOSUISSE, Cremo, Emmi, Fromarte, Gastrosuisse, Nestlé Suisse, Thur Milch Ring; Coop, Migros, Swisscofel; ACSI, Konsumentenschutz, Konsumentenforum

